



Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie



Klinikum Esslingen 
Das Qualitätskrankenhaus



Vorwort

Als Chefarzt der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie heiÙe ich Sie sehr herzlich willkommen und freue mich über Ihr Interesse an unserem Behandlungsangebot. Innerhalb des Klinikums Esslingen, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Tübingen, hat unsere Klinik eine langjährige Tradition und gehört zu den ersten psychosomatischen Einrichtungen an allgemeinen Krankenhäusern in Deutschland.

In unserer Klinik werden Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen behandelt, die sowohl unter körperlicher als auch seelischer Perspektive betrachtet werden. Dabei geht es darum, *„nicht dem Körper weniger, sondern der Seele mehr Aufmerksamkeit (zu) schenken“* (Weiß und Englisch 1943).

Die Klinik unterteilt sich in drei Abteilungen: eine Abteilung für Erwachsene, eine Abteilung für Jugendliche und junge Erwachsene sowie den Konsil- und Liaisondienst. In der Psychosomatischen Klinik haben wir sowohl die Möglichkeit der stationären als auch der tagesklinischen psychotherapeutischen Behandlung, wodurch wir den unterschiedlichen Erkrankungen, aber auch den unterschiedlichen Lebensumständen unserer Patientinnen und Patienten gerecht werden können. Die Aufnahme erfolgt nach einem ambulanten Vorgespräch, um individuell die Notwendigkeit und passende Form der Behandlung zu überprüfen.



Nolting

Dr. med. Björn Nolting
Chefarzt der Klinik für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie

Behandlungskonzept

Das Behandlungskonzept ist psychodynamisch orientiert. Auf einem psychoanalytischen Grundverständnis basierend, werden darüber hinaus individuelle Elemente der Verhaltenstherapie, Traumatherapie, Familientherapie und Soziotherapie mit einbezogen. Durch den intensiven interdisziplinären und konsiliari-schen Austausch mit den anderen somatischen Kliniken des Klinikums Esslingen bestehen, je nach Notwendigkeit, umfangreiche Möglichkeiten zur weiterführenden Diagnostik.

Struktur der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie



In der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie gibt es 3 Abteilungen:

1. Abteilung für Erwachsene
2. Abteilung für Jugendliche und junge Erwachsene
3. Abteilung Psychosomatischer Konsiliar- und Liaisondienst

1. Abteilung für Erwachsene

In der Abteilung für Erwachsene wird das gesamte Spektrum psychosomatischer Erkrankungen behandelt. Hierfür stehen 19 stationäre (Station P18) sowie 20 teilstationäre (Station P19T) Behandlungsplätze zur Verfügung.

Folgende Erkrankungen werden in der Klinik behandelt:

- » Posttraumatische Belastungsstörungen und Traumafolgestörungen
- » Essstörungen (Anorexia nervosa, Bulimia nervosa, Binge-Eating-Störung)
- » Depressionen
- » Angststörungen und Phobien
- » Zwangserkrankungen
- » Persönlichkeitsstörungen
- » Somatoforme Störungen
(körperliche Störungen ohne krankhafte Organbefunde)
- » Somatopsychische Störungen
(primär körperliche Erkrankungen mit Störung der Krankheitsverarbeitung, wie z. B. bei Diabetes mellitus oder Multipler Sklerose)
- » Dissoziative Störungen

Nicht behandelt werden können:

- » Akute Suchterkrankungen
- » Psychotische Krankheitsbilder (Schizophrenie, Bipolare Störung)
- » Demenz
- » Akut suizidale Patienten
- » Patienten ohne festen Wohnsitz, bzw. mit absehbarer Kündigung desselben

Die Behandlungen werden von multiprofessionellen Teams durchgeführt, die unter jeweiliger oberärztlicher Leitung stehen. Die Teams setzen sich zusammen aus

- » Chefarzt
- » Oberarzt/-ärztin
- » Assistenzarzt/-ärztin
- » Psychologe/in
- » Fachkrankenschwester/-Pfleger
- » Kunsttherapeutin
- » Musiktherapeut/in
- » Bewegungstherapeutin
- » Beschäftigungstherapeut/in

Zu Beginn der Behandlung wird mit dem Patienten ein **individueller Behandlungsplan** erstellt, dabei kommen folgende Therapien zur Anwendung:

- » Psychosomatische Eingangsdagnostik und körperliche Aufnahmeuntersuchung mit Erstellen eines individuellen Behandlungsplans
- » Tiefenpsychologisch fundierte Einzelpsychotherapie
- » Psychoanalytisch orientierte oder psychodynamisch interaktionelle Gruppenpsychotherapie
- » Störungsspezifische Gruppentherapien (Angstexpositionstraining, Essstörungsgruppe, Skillsgruppe, Stabilisierungsgruppe)
- » Traumatherapeutisches Angebot mit Stabilisierungsgruppe, PITT und EMDR
- » Paar- und Familiengespräche
- » Bezugsgespräche durch die Pflege
- » Kunsttherapie
- » Musiktherapie
- » Tanz- und Bewegungstherapie
- » Beschäftigungstherapie
- » Entspannungsverfahren (z. B. Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson, Autogenes Training), Thai Chi
- » Sozialarbeiterische Unterstützung

Station für Erwachsene (P18)

Auf der Station P18 stehen zwei Behandlungssettings zur Verfügung:

- » P18A Behandlungssetting für Traumafolge- und Belastungsstörung.
- » P18B Behandlungssetting für psychosomatische Erkrankungen.

Tagesklinik für Erwachsene (P19T)

Auch die Tagesklinik für Erwachsene ist in zwei Behandlungsgruppen mit je 10 Behandlungsplätzen unterteilt.

- » P19TA Spezialsetting für Patientinnen und Patienten mit Traumafolgestörung.
- » P19TB Behandlungssetting für psychosomatische Erkrankungen.

Behandlungssetting

Die Behandlungsangebote P18TA und P19TA richten sich an Menschen mit traumatischen Lebenserfahrungen (z. B. Erleben körperlicher und sexueller Gewalt). Der traumatherapeutische Behandlungsansatz ist stabilisierend und ressourcenorientiert. Im Bedarfsfall werden Traumaexpositionen durchgeführt.

Im Psychosomatischen Behandlungssetting P18B und P19TB ist die Auseinandersetzung mit biographischen Belastungen unter Bezugnahme auf die aktuelle Lebenssituation besonders wichtig. Dies bedeutet auch, dass regelmäßige Wochenendbelastungsproben essentielle Therapiebestandteile sind.

2. Abteilung für Jugendliche und junge Erwachsene

Die Psychosomatische Station K90P und Psychosomatische Tagesklinik P21T für Jugendliche und junge Erwachsene der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sind speziell für die Behandlung von Patientinnen und Patienten im Jugend- und jungen Erwachsenenalter konzipiert (ca. 14 - 21 Jahre). Schulpflichtige Kinder und junge Erwachsene werden in der Klinikschule unterrichtet. Es finden regelmäßig familientherapeutische Gespräche statt mit Einbeziehung der Eltern bzw. Sorgeberechtigten. Darüber hinaus bieten wir eine separate Elterngruppe an.

Das Behandlungskonzept ist psychodynamisch orientiert, auf einem psychoanalytischen Grundverständnis basierend. In der Therapie kommen darüber hinaus unterschiedliche Behandlungsverfahren zur Anwendung wie Verhaltenstherapie, Familientherapie, Traumatherapie, Soziotherapie und bei entsprechender Notwendigkeit auch Pharmakotherapie.

Die Behandlungen werden von multiprofessionellen Teams (s. o.) durchgeführt. Die Abteilung für Jugendliche und junge Erwachsene der Psychosomatischen Klinik ist Teil des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin (ZKJM) am Klinikum Esslingen.

Folgende Erkrankungen werden in der Abteilung Jugendliche und junge Erwachsene behandelt:

- » Essstörungen: Anorexia nervosa
(Magersucht), Bulimia nervosa, Binge-Eating Störung
- » Depressive Erkrankungen
- » Angststörungen
(Schulangst, soziale Phobien, Panikstörungen)
- » Zwangserkrankungen
- » Posttraumatische Belastungsstörungen und Traumafolgestörungen
- » Persönlichkeitsstörungen
- » Somatoforme Störungen
(körperliche Störungen ohne krankhafte Organbefunde)
- » Somatopsychische Störungen
(primär körperliche Erkrankungen mit Störung der Krankheitsverarbeitung)
- » Dissoziative Störungen

Station für Jugendliche und junge Erwachsene (K90P)

Hier stehen 14 Behandlungsbetten in großzügigen Räumlichkeiten zur Verfügung. In einem soziotherapeutischen Milieu leben die Jugendlichen auf der Station zusammen und werden von Pflegepersonen und Erzieherinnen betreut und angeleitet. Der therapeutische Schwerpunkt liegt auf der Einzeltherapie.

Tagesklinik für Jugendliche und junge Erwachsene (P21T)

Mit 10 Behandlungsplätzen eignet sie sich insbesondere für Jugendliche und junge Erwachsene, bei denen die Integration der psychotherapeutischen Arbeit in den gewohnten Alltag von Bedeutung ist.

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Gruppentherapie.

Es besteht auch die Möglichkeit eines Wechsels des Behandlungssettings vom stationären in den teilstationären Bereich zur Integration des Therapieerfolges in den Alltag in der Beendigungsphase der Therapie.

3. Psychosomatischer Konsiliar- und Liaisondienst, Psychoonkologie

Zu den Aufgaben des psychosomatischen Konsiliardienstes zählt die diagnostische Abklärung und Mitbehandlung von Patientinnen und Patienten, die sich wegen körperlicher Erkrankungen auf somatischen Stationen des Klinikums Esslingen befinden. Gründe für eine Inanspruchnahme sind häufig Krankheitssymptome, die nicht hinreichend durch einen organmedizinischen Befund erklärt werden können, psychische Begleitreaktionen im Zusammenhang mit schwerwiegenden körperlichen Erkrankungen und Kriseninterventionen bei psychischen Ausnahmesituationen.

Ein Schwerpunkt liegt dabei in der therapeutischen Begleitung und Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen (Psychoonkologie). Wissenschaftliche Studien belegen, dass ca. 30 % der an Krebs erkrankten Patientinnen und Patienten an psychischen Symptomen leiden. Hier unterstützen die Psychoonkologinnen die Patientinnen und Patienten bei der Krankheitsverarbeitung. Im Rahmen des Liaisondienstes werden die Palliativstation und die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe mitbetreut.

Traumaambulanz

Die vom Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren eingerichtete Traumaambulanz der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sorgt für eine möglichst frühzeitige qualifizierte Untersuchung, Beratung und Behandlung von psychisch traumatisierten Gewaltopfern wie

- » Opfer körperlicher Gewalt
- » Opfer sexualisierter Gewalt
- » Opfer häuslicher Gewalt

Unser Angebot:

- » Psychodiagnostik (Interview, Fragebögen) und Indikationsstellung für weiterführende psychotherapeutische Unterstützung
- » Hilfestellung bei der Erstellung des Antrags auf Opferentschädigung
- » Ambulante Krisenintervention
- » Tagesklinische oder stationäre Traumatherapie in einem spezifischen Behandlungssetting
- » Ggf. Weitervermittlung in ambulante Psychotherapie, medikamentöse Behandlung, soziale Beratung



Telefonische Erreichbarkeit der Traumaambulanz:

Montag bis Freitag 8:00 bis 12:00 Uhr
und

Montag bis Donnerstag 14:00 bis 16:00 Uhr

Telefon 0711 - 3103 3101, Email: psychosomatik@klinikum-esslingen.de

Im Notfall außerhalb der genannten Sprechzeiten über die Zentrale Notaufnahme des Klinikums Esslingen, Telefon 0711 - 3103 - 0

Ihr Weg zu uns:

Die stationäre oder teilstationäre Psychotherapie erfolgt nach einem ambulanten Vorgespräch, die Terminvermittlung erfolgt telefonisch über das Sekretariat. Da unsere Stationen und Tageskliniken in der Regel voll belegt sind und die Behandlungsdauer über mehrere Wochen geht, können wir Sie bei einer stationären oder teilstationären Psychotherapieempfehlung erst nach einer gewissen Wartezeit aufnehmen. Wir sind eine Akutklinik, die Behandlung wird von gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen finanziert.

Kontakt:

Sekretariat Chefarzt Dr. med. B. Nolting
Frau Pfisterer-Bossler, Frau Eckhardt, Frau Friedel, Frau Blessing

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag bis Freitag 9:00 bis 12:00 Uhr
und

Donnerstag 14:00 bis 16:00 Uhr

Telefon 0711 - 3103 3101, Email: psychosomatik@klinikum-esslingen.de





Klinikum Esslingen 

Das Qualitätskrankenhaus

Klinikum Esslingen GmbH
Hirschlandstr. 97
73730 Esslingen
Telefon: 0711 - 3103 - 0